

Leobner Akademische Schnellschachmeisterschaft im Sommersemester 2019

Eben läuft in Skopje (Nordmazedonien) die Einzel Europameisterschaft. Der stärkste Leobener Student Andreas Diermair, gerade frischgebackener Schach Großmeister (der einzige, den es in der Steiermark je gab) nimmt an diesem enorm stark besetzten Turnier teil und kämpft in einem Teilnehmerfeld von ca. 400 Spielern um den EM Titel und um 20 Qualifikationsplätze für den World Cup, der im Sommer in Sibirien ausgetragen wird.

Auch in Leoben selbst wird auf den 64 Feldern eifrig mit Türmen, Damen, Läufern, Springern und Königen gezogen.

Am Mittwoch, den 20. März trafen sich 10 Schachbegeisterte um den Unimeister im Schnellschach im Sommersemester 2019 zu küren. Das Leobner Gösser Bräu war Austragungsort der Schachmeisterschaft der Montanuniversität. In der Heimstätte des Leobner Schachvereines wurden insgesamt fünf Runden nach einem speziellen System ausgetragen.

Mit einem ausgeklügelten Administrationsprogramm, das nach jeder Runde die punktgleichen Spieler, unter Berücksichtigung der Farben (ob weiße oder schwarze Figuren) der letzten Runden, gegen einander lost, gab es Paarungen, wie es auch bei den großen Turnieren weltweit der Fall ist. Über drei Stunden wurden die geistigen Klingen gekreuzt ehe das Endresultat fest stand. In jeder Partie hatten beide Spieler je 20 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung. Das zeichnet Schnellschach aus, dass man in der zur Verfügung stehenden Zeit, den gegnerischen König Matt setzen muss, ansonsten wäre die Partie verloren.

Dass der große Favorit der Sieger sein wird war keine Überraschung, ist doch auch beim Schach ständiges Training, aber auch Erfahrung, ein notwendiger Faktor. Marco Dietmayer- Kräutler, Montan-geologie Student in der Zielgeraden (im Herbst 2019 ist es hoffentlich soweit), lies nur in einer seiner fünf Partien einem Gegner eine echte Chance und erreichte ein fast perfektes Score. Nur der Vorjahreschampion Dr. Mitter trotzte ihm ein Remis ab. Da beide ihre anderen vier Partien gewannen, musste ein StICKkampf entscheiden. Dieser wurde im Rahmen einer **Armageddon Partie** ausgetragen, das spannendste was Schach anbieten kann. Hier hat der Spieler mit den weißen Figuren 6 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung, eine Minute mehr als der Schwarzspieler, jedoch hat er dabei die Hypothek die Partie gewinnen zu müssen, ansonsten wird der Schwarzspieler zum Sieger erklärt, auch im Falle eines unentschiedenen Ausganges. Hier übte Marco von Anfang an Druck auf die Verteidigung seines Kontrahenten aus und nach einem Opfer der Dame für beide Türme, gab es keine vernünftige Verteidigung mehr und der neue Unimeister stand fest.

Auch der dritte Rang von Prof. Vollprecht vom Lehrstuhl für AVAW, der nur gegen den späteren Sieger und Zweiten verlor, stellt keine Überraschung dar. Die anderen drei Partien gewann er in überzeugender Manier.

Kleine und große Erfolgserlebnisse gab es für alle Teilnehmer. Zahlreiche Kombinationen wurden gut erkannt, auf der anderen Seite wiederum übersehen, was auch überraschende Partiausgänge zur Folge hatte. Zum Schluss wurden neben den drei Medaillen auch noch sechs von unserem USI zur Verfügung gestellten Zusatzpreise vergeben.

Das Turnier der Montanuniversität, welches 2019 bereits zum zwölften Mal in Folge gespielt wurde, ist auch am größten Ergebnisserver der Schachwelt- Chess-Results.com- abrufbar, ein echt weltweit anerkanntes Spitzenprodukt aus Österreich. Die Resultate der Runden können unter dem Link <http://chess-results.com/tnr424810.aspx?lan=0> inklusiver einer kleinen Bildergalerie nachgesehen werden.

Manfred Mussnig, Turnierleitung